

Laxenburger Straße 43-45  
1100 Wien  
Telefon: +43 1 4000 10523  
Fax: +43 1 4000 9910220  
E-Mail: [post@mba10.wien.gv.at](mailto:post@mba10.wien.gv.at)  
[www.wien.gv.at/mba](http://www.wien.gv.at/mba)

Geschäftszahl: Sachbearbeiter: Durchwahl: Datum:  
GZ: 368254-2024-5 Mag. Schneider 10514 DW Wien, 15.03.2024

1100 Wien, Fernkorngasse 27  
HOLLYWOOD-BURGER GmbH

### **Genehmigung der Änderung der Betriebsanlage gemäß § 359b Abs. 1 iVm Abs. 2 GewO 1994**

## **BEKANNTGABE gemäß § 359b GewO 1994**

**Gegenstand:** Ansuchen der HOLLYWOOD-BURGER GmbH um Genehmigung der Änderung der Betriebsanlage im Standort 1100 Wien, Fernkorngasse 27 zur Ausübung des Gewerbes „Gastgewerbe in der Betriebsart Restaurant“.

Folgende Änderungen sollen genehmigt werden:

- Der Gastraum 2 soll künftig als Schauküche genutzt werden. Der bisher als Küche genutzte Raum soll künftig als Vorbereitungsraum mit Abwasch genutzt werden. Die Zahl der Verabreichungsplätze im Ecklokal soll von 44 auf 18 reduziert werden.
- Es soll eine Gas-Lavasteingrillplatte hinzugenommen werden. Weiters soll eine Teigknetmaschine hinzugenommen werden, wobei künftig in der Betriebsanlage 150 kg Mehl gelagert werden sollen.
- Die Zu- und Abluftanlage des Lokals soll weiter wie bisher betrieben werden. Die Abluftanlage der Küche soll adaptiert werden, wobei sich die Abluftmenge nicht ändert.
- Die Nassgruppe soll nur als Damennassgruppe genutzt werden. In der Lokalerweiterung befindet sich nur die Herrennassgruppe.
- Das Nebenlokal samt Nebenräumen und das kleine Geschäft zwischen den Betriebsanlagen sollen hinzugenommen werden, wobei in der Wand zwischen den zwei Lokalen ein Durchbruch erfolgen soll, welcher als Verbindung dient.
- Die Bar im Ecklokal soll entfernt und die Geräte ins Nebenlokal versetzt werden.
- Der als Küche genutzte Raum des hinzugenommenen Lokals soll künftig als Gastraum 2 mit 8 Verabreichungsplätzen genutzt werden. Es sollen in der Erweiterung insgesamt 50 Verabreichungsplätze zur Verfügung stehen. Insgesamt sollen in der Betriebsanlage 76 Verabreichungsplätze zur Verfügung stehen.
- Die Geräte in der Küche und die Ablufthaube des hinzugenommenen Lokals sollen entfernt werden.
- Die bestehende Zu- und Abluftanlage des Lokals sowie die Abluftanlage der Nebenräume sollen wie bisher betrieben werden.

**Öffnungszeiten: Mo-Fr: 08:00 – 11:30 Uhr ohne Terminreservierung**

**Mo-Fr: 12:00 - 15:30 Uhr und Do bis 17:30 Uhr ausschließlich nach Terminreservierung**

Verkehrsverbindung: Linie U1 – Station Keplerplatz; Linie O – Station Laxenburger Straße/Gudrunstraße; Linie 14A – Station Keplerplatz

<http://www.wien.gv.at/wirtschaft/gewerbe/betriebsanlage/verhandlungen/index.html>

- Es soll eine Schanigarten-Fläche in der Quellenstraße im Ausmaß von 45,00 m<sup>2</sup> auf dem Parkstreifen sowie auf dem Gehsteig vor dem Geschäftslokal mit 48 Verabreichungsplätzen aufgestellt werden. Die Betriebszeiten des Schanigartens sind von 09:00 bis 23:00 Uhr.
- Es sollen 2 hinterleuchtete Werbeflächen montiert werden, wobei eine dieser Flächen sich über dem Eingang des Ecklokals befindet und die andere in der Quellenstraße. Ab 22:00 Uhr sollen die Flächen außer Betrieb genommen werden.

Aus dem Genehmigungsansuchen und seinen Beilagen ergibt sich, dass die Voraussetzungen für ein Genehmigungsverfahren im Sinne des § 359b Abs. 1 Z 2 GewO 1994 gegeben sind, da die Betriebsfläche unter 800 m<sup>2</sup> beträgt und der elektrische Anschlusswert der Maschinen und Geräte unter 300 kW zu liegen kommt.

Die Gewerbeordnung sieht keine Augenscheinsverhandlung unter Einbeziehung der Nachbarn vor. Den Nachbarn wird aber ein Anhörungsrecht eingeräumt.

**Nachbarn können bis 25.04.2024 in die Projektunterlagen beim Magistratischen Bezirksamt für den 10. Bezirk Einsicht nehmen und von ihrem Anhörungsrecht Gebrauch machen, wobei Eingaben schriftlich bzw. per E-Mail erfolgen sollten. Sie können sich für die Abgabe von Bedenken bzw. Einwendungen wie auch für die Einsichtnahme in die Einreichunterlagen eines Bevollmächtigten bedienen.**

**Ort der Einsichtnahme: Magistratischen Bezirksamt für den 10. Bezirk, Laxenburger Straße 43-45, 1100 Wien, 2. Stock, Zimmer 211**

**Zeit: Mo, Di, Mi, Fr von 8:00 bis 15:30 Uhr und Do von 8:00 bis 17.30 Uhr ausschließlich nach telefonischer Vereinbarung (Tel.:01-4000/10514)**

Vom Anhörungsrecht kann mündlich bei der Behörde oder schriftlich (auch per Telefax oder E-Mail) Gebrauch gemacht werden. Sie können sich für die Abgabe von Bedenken bzw. Einwendungen wie auch für die Einsichtnahme in die Einreichunterlagen eines Bevollmächtigten bedienen.

Wir weisen darauf hin, dass das Projekt

- durch Kundmachung an der Amtstafel der Gemeinde,
- Anschlag auf dem Betriebsgrundstück sowie in den der Betriebsanlage unmittelbar benachbarten Häusern (gemäß § 356 Abs. 1 GewO 1994 haben die Eigentümer der betroffenen Häuser derartige Anschläge in ihren Häusern zu dulden)
- sowie Verlautbarung auf der Internetseite der Behörde

bekanntgemacht wurde.

Nachbarn im Sinne des § 75 Abs. 2 GewO 1994 haben im vereinfachten Verfahren nur insoweit **Parteistellung**, als es um das Vorliegen der Voraussetzungen für ein Verfahren gemäß § 359b GewO 1994 geht. Darüber hinaus bestehen keine Parteienrechte (Akteneinsicht, Parteiengehör, Bescheidzustellung, Beschwerderecht etc.).

Gemäß § 42 Abs. 1 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991 – AVG verlieren jedoch in diesem Verfahren jene Nachbarn gemäß § 75 Abs. 2 GewO 1994, soweit sie nicht spätestens bis zum oa. Termin Einwendungen gegen die Verfahrensart erheben, ihre Stellung als Partei in dieser verfahrensrechtlichen Frage.

Wenn Sie jedoch durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert waren, rechtzeitig Einwendungen zu erheben und Sie kein Verschulden oder nur ein milderer Grad des Versehens trifft, können Sie binnen zwei Wochen nach Wegfall des Hindernisses, das Sie an der Erhebung von Einwendungen gehindert hat, jedoch spätestens bis zum Zeitpunkt der rechtskräftigen Entscheidung der Sache, bei uns Einwendungen erheben. Diese Einwendungen gelten dann als rechtzeitig erhoben. Bitte beachten Sie, dass eine längere Ortsabwesenheit kein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis darstellt.

Im Rahmen dieser Bekanntmachung rechtzeitig eingebrachte Äußerungen zu dem gegenständlichen Projekt bewirken zwar keine Parteistellung, jedoch wird auf diese Äußerungen in der Verhandlung von den Amtssachverständigen Bedacht genommen. Weiters wird von Amts wegen geprüft, ob bei projektgemäßem Betrieb der Betriebsanlage Gefährdungen, Belästigungen, Beeinträchtigungen oder nachteilige Einwirkungen im Sinne des § 74 Abs. 2 GewO 1994 vermieden werden.

**Nachbarn** im Sinne des § 75 Abs. 2 GewO 1994 sind alle Personen, die durch die Errichtung, den Bestand oder den Betrieb einer Betriebsanlage gefährdet oder belästigt oder deren Eigentum oder sonstige dingliche Rechte gefährdet werden könnten. Als Nachbarn gelten nicht Personen, die sich vorübergehend in der Nähe der Betriebsanlage aufhalten und nicht im Sinne des vorherigen Satzes dinglich berechtigt sind. Als Nachbarn gelten jedoch die Inhaber von Einrichtungen, in denen sich, wie etwa in Beherbergungsbetrieben, Krankenanstalten und Heimen, regelmäßig Personen vorübergehend aufhalten, hinsichtlich des Schutzes dieser Personen, und die Erhalter von Schulen hinsichtlich des Schutzes der Schüler, der Lehrer und der sonst in Schulen ständig beschäftigten Personen.

**Rechtsgrundlagen:** §§ 40 bis 42 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 – AVG sowie § 359b Abs. 1 iVm Abs. 2 der Gewerbeordnung 1994 - GewO 1994 idgF.

**Hinweis:**

Unabhängig von einer Parteistellung oder der Abgabe von Äußerungen im Zuge dieses Verfahrens können Nachbarn im Sinne des § 75 Abs. 2 GewO 1994 Beschwerden über Belästigungen durch die Betriebsanlage auch später jederzeit beim Bezirksamt vorbringen.

sgneturplatzhalter\*\*

Für den Bezirksamtsleiter:  
Mag. Schneider  
(elektronisch gefertigt)